

Vereinschronik.

Vom April 1929 bis 1. Mai 1930.

Berichterstatter: Dr. Rudolf F r e y t a g.

I. Mitgliederstand.

Im Stande der Mitglieder (etwa 300 in Regensburg, etwa 400 auswärts) ist auch in diesem Jahre keine größere Veränderung vorgekommen. Zahlenmäßig ist der Verein einer der größten historischen Vereine in ganz Bayern und übertrifft an Mitgliederstärke auch den von Oberbayern. Die erfreuliche Blüte ist vor allem den rührigen Mandataren zu verdanken, welche in treuer Anhänglichkeit die Belange des Vereines draußen in der Oberpfalz vertreten und fördern.

Schmerzliche Verluste erlitt der Verein infolge des Hinscheidens der Mitglieder Oberstudienrat Joseph Käß, Geheimrat Dr. Georg Ammon, Oberstudienrat Dr. Georg Wild, Oberforstmeister Hundertpfund, Frau Gewerberat Mang, Reichsbahndirektor Bergho und Obermedizinalrat Dr. Johann Steininger. Infolge Wegzugs von Regensburg schieden aus die Herren Oberstleutnant Frhr. von Gumpfenberg und Oberregierungsrat Arnold.

An freudigen Ereignissen konnte der Verein mitfeiern den 75. Geburtstag des Herrn Oberbaurats Adolf Schmecker und des Herrn Oberstudienleiters Dr. Rüß, den 70. des Herrn Oberstudienrats Blößner, Amberg, und des Landesökonomierats Bauerneind in Naabdemmenreuth, ferner die 50 jährige Mitgliedschaft des Herrn Kaufmanns F a h r n h o l z.

II. Vereinstätigkeit.

A. In Regensburg.

Die Arbeiten der Vorstandschaft bewegten sich in den gleichen Gleisen wie die Jahre vorher; der Schriftenverkehr, die Verwaltung der Bücherei und der Sammlungen gaben reichlich zu tun, der Tauschverkehr mit den befreundeten Geschichtsvereinen, namentlich des Auslandsdeutschtums, konnte weiter ausgedehnt werden. Der

Verein wurde Mitglied des von Dr. Heinz Schauweder gegründeten Vereines „Heimatbund“.

Die rege wissenschaftliche Tätigkeit des Vereines wird gekennzeichnet durch folgende größere Vorträge: 6. 11. 1929: Oberbaurat Schmezer: Castra Regina und das römische Eckkastell. — 20. 11. 1929: Konrektor Dr. Steinmeh: Ratisbona. — 4. 12. 1929: Hochschulprofessor Dr. Dachs: Die bayerischen —ing-Orte und die Frage: Sippenfiedlung oder Grundherrschaft. — 18. 12. 1929: Kunsthistoriker Elsen, München: Die Bildfensterkunst in Regensburg (mit Lichtbildern). — 15. 1. 1930: Landgerichtsdirektor Hofmann: Der Bauernkrieg in der Oberpfalz. — 4. 2. 1930: Hochschulprofessor Dr. Dachs: Das Bechelaren des Nibelungenliedes, eine Kolonie des Regensburger Hochstifts in der bayerischen Ostmark (mit Lichtbildern). — 5. 3. 1930: Chordirektor Dr. Zehlelein, München: Zwei Oberpfälzer Komponisten, Johann Simon Mayr und Chr. Willibald Gluck. — 2. 4. 1930: Oberbaurat Schmezer: 1. Die Grabungen nach der 1519 zerstörten Synagoge. 2. Die Gründungszeit des Regensburger gotischen Domes.

Auch die kleinen Abende mit ihren Vorträgen und Besprechungen verliefen sehr anregend. Es sprachen am: 21. 5. 1929: Justizrat Dr. Seiß über die Erinnerungsbücher an Regensburg von Adalbert Müller. — Oberstudienrat Dr. Schneider über den Emmeramer Mönch und Geschichtsschreiber Ostrofrancus. — Oberstudienrat Dr. Nestler über Hölderlin in Regensburg. — 15. 5. 1929: Konrektor Dr. Steinmeh über die Hundertjahrfeier des Archäologischen Instituts in Berlin. — Oberstudienrat Dr. Nestler über den kalten Baum bei Leuchtenberg. — 5. 6. 1929: Justizrat Dr. Seiß über den Kriminalfall des Grafen Bettshart (nach Feuerbach). — Oberbaurat Schmetzer zur Regensburger Topographie (in der Suttin, Münze, St. Nicola, Paradies bei St. Jakob, Jakobshof, Roselintor). — Konservator Dr. Boll: Über das alte Reisewerk des Engländers Dibdin (1821). — Oberstudienrat Dr. Nestler: Über den Freiherrn von Zwack und den pfälzischen Ausdruck Zwackel. — 19. 6. 1929: Oberstudienrat Dr. Schneider: Der Liber traditionum Ebersbergensium. — 4. 9. 1929: Oberbaurat Schmetzer: Über geätzte Platten und die große und kleine Uhr. — Oberstudienrat Dr. Schneider: Über österreichische Reiseindrücke. — 18. 9. 1929: Oberbaurat Schmezer: Zur Regensburger Topographie. — Oberarchivar Dr. Freytag: Zur Geschichte des Regensburger Postwesens. — Professor Nagelsbach: Über das Werk von Schuchart: Vorgeschichte Deutschlands. — 2. 10. 1929: Konrektor Dr. Steinmeh: Über den Aufsatz Dr. Reineckes:

Slaven-Siedlungen in Ostbayern. — Oberbaurat Schmezer: Acht kleine Büchlein von Karl Sebastian Hosang. — Frhr. von Hoeningen-Huene: Über einen Münzkatalog und alte Regensburger Münzen. — 16. 10. 1929: Professor Nägelsbach: Über Grabungsergebnisse in Trier. — Direktor Beck legte Gefäßherben und Stammbücher aus dem 18. Jahrhundert vor. — Oberbaurat Schmezer sprach über den Herzogshof und Salzburger-Hof.

Der übliche Frühlingsausflug des Vereines führte zahlreiche Mitglieder in drei Postkraftwagen hinauf in die nördliche Oberpfalz. Der Besuch galt der Burg Trausnitz, dem hochgelegenen Tannesberg, der Stadt Bohnenstrauß, der Leuchtenburg und der Pfreimdalsperre. Hochbefriedigt denken noch gerne alle Teilnehmer an diese genussreiche Fahrt durch die Oberpfälzer Grenzgaue. Auch an dieser Stelle sei der freundlichen Aufnahme durch Herrn Oberegierungsrat Fischer, Bohnenstrauß, sowie der vortrefflichen Führung durch Hochschulprofessor Dr. Heidingsfelder mit herzlichem Danke gedacht.

Das wichtigste Ereignis des Jahres war aber für den Verein die Tagung des Verbandes der Bayer. Geschichts- und Urgeschichtsvereine, welche in Regensburg vom 19. bis 21. Oktober stattfand, völlig reibungslos vor sich ging und tiefe Eindrücke hinterließ. Sehr angeregt verlief der Begrüßungsabend bei den Karmeliten, eine glänzende Veranstaltung durfte der Begrüßungsabend der Stadt im Neuen Haus genannt werden, an dem auch der Herr Ministerpräsident Dr. Heinrich Held teilnahm und Konrektor Dr. Steinmehz durch die Bürgermedaille der Stadt geehrt wurde, und einen besonders stimmungsvollen Abschluß der Tagung bot der Autoausflug nach Walderbach — Reichenbach und zur Wallalla. Auf dieser Tagung wurde dem Herrn Konrektor Dr. Steinmehz auch der Wilhelm-Rehlen-Preis für seine Forschungen verliehen.

B. In der Ortsgruppe Amberg.

In der Amberger Ortsgruppe wurden folgende Vorträge gehalten: 11. Dez. 1929: Geistl. Rat Blöbner: Die Aufhebung des Amberger Franziskanerklosters im Jahre 1802. — 19. Febr. 1930: Geistl. Rat Blöbner: Die Bamberger Fürstbischöfe in ihren Beziehungen zur Oberpfalz. — 28. März 1930: General Dollacker: Amberg im spanischen Erbfolgekrieg. — 7. Mai 1930: General Dollacker: Der Turm von St. Martin, ein Sorgenkind Ambergs.

C. In der Ortsgruppe Cham.

In Cham führt der Mandatar, Herr Studiendirektor a. D. J. Brunner, seit 1. Jan. 1926 die Schriftleitung des Cham-berichts, einer Beilage zum Chamer Tagblatt, die der heimischen Geschichte und Kulturgeschichte, Natur- und Volkskunde gewidmet ist. Die größeren Aufsätze des Jahrgangs 1929 sind im Literaturverzeichnis dieses Bandes genannt. Auf seine Anregung hat Herr Bezirksschulrat Bollath ein Umlaufschreiben an die Schulleitungen gerichtet und darin folgendes bemerkt: „Der Unterricht in der Heimatkunde macht es für den Lehrer notwendig, der Geschichte und Volkskunde, den Bodenfunden, Kunst- und Naturdenkmälern des Schulsprengels seine Aufmerksamkeit zuzuwenden, seine Kenntnisse nach diesen Richtungen zu erweitern und die Lehr-tätigkeit zu unterstützen. Diesem Bestreben kommt der Historische Verein für Oberpfalz und Regensburg in hervorragendem Maße entgegen.“

Daraufhin haben 22 Schulleitungen des Bez.-A. Cham ihren Beitritt zum Historischen Verein erklärt. (Verdient Nachahmung! Die Schriftleitung.)

Gelegentlich eines Besuches unserer Stadt durch den Heimatverein Deggen Dorf am 9. Juli 1929 in der Zahl von 75 Personen übernahm Herr Brunner die Führung der Gäste im Rathause und in der Stadt, sowie die Erklärung der Altertümer in Chamminster, wobei sich auch Gelegenheit bot, die auf dem Wege dahin sichtbare Schweden-schanze am Galgenberge, das seit 1829 nicht mehr bestehende Schloß Büdensdorf, dessen einstigen Standort nur noch ein alter Birnbaum bezeichnet, sowie den schon im Jahre 819 beurkundeten Janahof zu besprechen.

Am 24. Oktober 1929 besichtigte Herr Regierungspräsident L. v. Rüdter in Begleitung des Herrn Brunner Chamminster mit den bekannten Sehenswürdigkeiten sehr eingehend und zeigte sich besonders befriedigt über die Sammlung bzw. Rettung von 30 alten, schön geschmiedeten Grabkreuzen, die in der St.-Anna-Kapelle sicher untergebracht sind. Ein Epitaph aus dem 15. Jahrhundert hat der Herr Regierungspräsident mit Übernahme der Kosten an der Kirchenwand aufstellen und befestigen lassen.

Herr Studiendirektor Brunner hat im vergangenen Jahre seine geschichtlichen Forschungen auch seinem Heimatbezirk Tirschenreuth zugewendet und im Tirschenreuther Sonntagsblatt Nr. 44—47 einen Aufsatz über die alten Edelsitze im Bez.-A. Tirschenreuth veröffentlicht und in der Zeitschrift „Die Oberpfalz“ Heft 9—12 die Ortsnamen des Bezirkes Tirschenreuth behandelt. Auch hat er die über den Mord an dem Stiftpfandherrn Valentin Winsheim im Bayer. Staatsarchiv Amberg vorliegenden fünf großen Akten-

bündel durchgegangen und diese für die Stadt Tirschenreuth so verhängnisvoll gewordene Untat auf ihre Ursachen untersucht. Das Ergebnis ist in diesem Bande niedergelegt.

D. In der Ortsgruppe Weiden.

Herr Pfarrer Lehner, Krummennaab, hielt im Rahmen des Heimatvereins für den oberen Naabgau eine Reihe von Vorträgen: Am 17. März 1929 in Waldsassen: Wie kann der Stiftländer an seinem Heimatbuch mitarbeiten? — Am 2. April 1929 in Bohenstrauß: Warum und wie müssen wir Oberpfälzer für die Kenntnis unserer Heimat arbeiten? — Am 28. April 1929 in Windischeschenbach: Wissenschaft und Volk im Dienste der oberpfälzischen Heimatpflege. — Am 2. Juni 1929 in Wildenreuth: Allerlei aus der Geschichte von Wildenreuth. — Am 19. Jan. 1930 in Erbdorf: Aufgaben einer fortschrittlichen oberpfälzischen Heimatpflege in der Gegenwart. — Am 22. Jan. 1930 in Eslarn: Was schuldet das oberpfälzische Bürgertum heute der Heimat? — Am 5. Febr. 1930 in Parkstein: Bedeutung und Förderung des Fremdenverkehrs. — Am 9. Febr. 1930 in Grafenwöhr: Oberpfälzer, erwacht! Es geht um unsere Heimat! — Am 27. Februar 1930 in Wildenreuth: Was schulden wir unserer Heimat? — Am 9. März 1930 in Stadt-Eschenbach: Wie betätigen wir praktisch oberpfälzische Heimatpflege? — Am 16. März 1930 in Kirchendemenreuth: Interessantes aus dem Haberland. — Am 24. März 1930 in Walderhschhof: Wie gestalten wir ein oberpfälzisches Heimatfest? — Ferner sprachen am 27. Februar 1930 in Wildenreuth Herr Lehrer Berger über: Die Badstube und das Badergewerbe der Meinhauer in Wildenreuth seit 400 Jahren, und am 16. März 1930 Herr Bezirksarzt Dr. Fuchs über: Allerlei Schönes aus dem Bezirk Eschenbach (Lichtbildervortrag).

E. In der Ortsgruppe Parsberg.

Der Ortsgruppe Parsberg gehörten im abgelaufenen Jahr 61 Mitglieder an und zwar 35 von Parsberg, 25 von der Umgebung. Ein Mitglied hat der Verein durch den Tod, zwei durch Wegzug verloren. Bis Mai 1930 stieg die Mitgliederzahl auf 80. Eine Versammlung fand am 28. April 1929 im Saale des Café Hierl in Parsberg statt, die von annähernd 80 Personen, darunter 27 Vereinsmitgliedern, besucht war. Die geringe Teilnehmerzahl der Mitglieder ist dem Umstande zuzuschreiben, daß den auswärtigen wegen der teilweise sehr großen Entfernungen der Besuch der Versammlungen in hohem Grade erschwert ist. In dieser Frühjahrsversammlung konnte der Vorsitzende die baldige Eröffnung eines wenn

auch bescheidenen Heimatmuseums in Aussicht stellen. Leider stellten sich diesem Vorhaben Schwierigkeiten bezüglich der Lokalfrage in den Weg. Nachdem diese nunmehr Dank dem Entgegenkommen des Herrn Amtsgerichtsvorstandes und des Herrn Oberstaatsanwaltes am Oberlandesgericht Nürnberg beseitigt sind, wird ein geräumiges Lokal im Amtsgerichtsgebäude (alte Burg) im kommenden Frühjahr verfügbar sein. Der Mandatar der Ortsgruppe erstattete bei dieser Versammlung ein ausführliches Referat über „Unsere Oberpfalz“ aus Anlaß der 300-jährigen Zugehörigkeit derselben zum Stammlande Bayern. Anschließend erfreute ein aus Vereinsmitgliedern gebildeter Männerchor die Anwesenden mit zwei prächtigen Heimatliedern. Als dann wußte das Mitglied Herr Pfarrer Knauer an der Hand alter Gerichtsakten, die der Einstampfung glücklicherweise entgangen waren, zu erzählen von der Galgensteuer zum Unterhalt des Parsberger Galgens, von der Taxordnung und den Löhnen zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Die nun folgende Zwischenpause wurde in dankenswerter Weise mit dem Heimatlied „Heimat, Heimat, ewig liebe, ach, wie einzig schön bist du!“ ausgefüllt. Der dritte Punkt der Tagesordnung betraf Lukmannstein di burch. Wohlgelungene Bilder von Lukmannstein als Wandschmuck des Saales, sowie das Wappen derer von Gise, so einst geseßen auf dem Lukmannstein, ferner Photobilder und Lichtbilder des dortigen Ottilienkirchleins, eines Grundrisses des alten Schlosses und Dorfansichten erhöhten das Interesse an dem umfangreichen Vortrage. Herrn Bezirksamtman Krauß und Herrn Bezirksbaumeister Stiel sei auch an dieser Stelle gedankt für die gelungene Reproduktion dieser und anderer Lichtbilder. Der für den Sommer geplante Ausflug nach Lukmannstein und der Besuch der nächstgelegenen Breitenwanner Tropfsteinhöhle mußte leider unterbleiben, weil sich eine Fahrt mit der Kraftfahrpost mangels des verspätet eingetroffenen Reservewagens nicht ermöglichen ließ. Aufgehoben ist aber nicht aufgehoben. — Bei der XIV. Tagung des Verbandes bayer. Geschichts- und Urgeschichtsvereine zu Regensburg am 19., 20. und 21. Oktober 1929 war die Ortsgruppe durch ihren Mandatar vertreten.

Als Spender für die Bücherei und Sammlungen des Vereins haben sich verdient gemacht die Herren: Beck Afr., Direktor. — P. Adalbert Brunner, O. Carm. Disc. — Brunner J., Studiendirektor a. D., Cham. — Dollacker J., Generalmajor a. D., Amberg. — Dr. Freitag R., Fürstl. Oberarchivarat. — Hartmann L., Oberstudienrat, München. — Höser J., Hauptlehrer. — Dr. Huber H., Regierungsrat I. Klasse, Mün-

chen. — Landbauamt Regensburg. — Dr. **Leidinger** Gg., Direktor der Staatsbibliothek, München. — **Nedermann** A., Vermessungssekretär, Neunburg v. W. — **Joh. Pihler**. — **Kamjsauer**, Oberstudienrat a. D. — Dr. **Reich** Karl, Oberstudienrat, Rosenheim. — Stadtrat **Röck**. — **Roser** J., Oberstudienrat. — **Schmezer** A., Oberbaurat. — **Seidlmaner**, Oberinspektor. — Dr. **Steinmez** Gg., Konrektor a. D. — Dr. **Wülfig** E. A., Geheimer Hofrat, Heidelberg. — Dr. **Zahn**, Regierungsbaurat.